

## **Stille Post**

Kategorie Medienstarter

Ein Film von Tarja, Jonathan, Linnea, Seele, Susanna, Jana, Alina, Richard  
Jugendfilmcamp Arendsee

Grenzen, die errichtet werden, um Menschen voneinander zu trennen – Das, was oft als ein historisches und bereits lange vergangenes Phänomen im Zusammenhang mit der Deutsch-Deutschen Grenze genannt wird, ist leider aktueller denn je. Wenn auch nicht hier in Deutschland, zeigt ein internationaler Blick jedoch: solche Grenzen existieren durchaus noch. Es ist mehr als nachvollziehbar, wenn Menschen sich in solchen Situationen Kommunikationswege suchen, um über eben jene Grenzen hinweg miteinander Kontakt zu halten.

Genau dieses Thema wird in dem Kurzfilm Stille Post auf spannende und filmisch kreative Weise aufgegriffen. Die Gemeinschaftsproduktion von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Jugendfilmcamp Arendsee erzählt die Geschichte einer Freundesgruppe, die zur Zeit der deutschen Teilung versucht, mit Hilfe von Papierfliegern, die Kommunikation über die Mauer zwischen West- und Ostdeutschland aufrechtzuerhalten. Ohne wirklich zu wissen, dass die Nachrichten ankommen, behalten sie diesen in der DDR mehr als riskanten Kommunikationsweg bei. Dabei zeigt der Kurzfilm inszenatorisch exzellent, in welchem moralischen Dilemma sich die Figuren bewegen - zwischen Loyalität und Freundschaft auf der einen Seite sowie der Verbundenheit zur Nation, in der sie leben, auf der anderen Seite.

Alle Aufgaben innerhalb des Projektes wurden von den Jugendlichen und jungen Erwachsenen des Projektteams selbst übernommen. Dabei wurden Sie von einem Projektbetreuer begleitet und in ihren Ideen und Fragen unterstützend begleitet.

Der Kurzfilm Stille Post hat die Jury sowohl auf inhaltlicher als auch technischer Ebene beeindruckt. Die dramaturgische Umsetzung eines historischen, aber dennoch immer noch wichtigen Themas gelingt im Rahmen der kurzweiligen Laufzeit sehr und sorgt für einen idealen Spannungsbogen, der die Zuschauenden fesselt. Besonders die unerwartete Wendung, die sich zwar im Laufe der Handlung andeutet, aber dann dennoch sehr überrascht, ist bei der Auszeichnung des Films hervorzuheben. Aber auch die eingesetzten Kameratechniken, die schauspielerische Leistung und die musikalische Untermalung des Kurzfilms tragen dazu bei, dass Stille Post ein Werk ist, dass bei der Jury einen bleibenden Eindruck hinterlässt. Dem Satz „In 50 Jahren hat man uns doch eh vergessen.“ wird mit diesem Kurzfilm entschieden und völlig zu Recht widersprochen.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für diesen wichtigen Beitrag!